



Bei geht zuhause vor

Sie haben lange keine Kinder gehabt und dann ist der Walter gekommen. Der Vater hat ihn überall mitgenommen, im Auto und überall. Und einmal ist die Mutter dem Vater spätabends entgegengekommen und hat den Kleinen mitgehabt. Da hat er geschimpft: „Dass du mit dem kleinen Bub in der Nacht unterwegs bist ... !“. Es hat ihm nicht gepasst, ja ...

Er war halt auch sein Ein und Alles.



Alois Buder als Frächter in St. Johann im Pongau am Lenker seines (?) Lastwagens, vermutlich Ende der 1930er Jahre.
© Privatarchiv Familie Buder

Auszug aus einem Interview mit Maria Buder, Witwe von Walter Buder (1939–2021). Darin erzählt sie über die Liebe von Alois Buder zu seinem Sohn Walter.

www.ortedesgedenkens.at
www.kunstambau.at

Das Ehepaar Buder und Kaspar Wind aus St. Johann im Pongau wurden gemeinsam am 11. Juli 1944 von der Gestapo verhaftet, weil sie Karl Rupitsch – dem zentralen Akteur der *Goldegger Deserteure* – geholfen hatten unterzutauchen. Theresia Buder wurde in das Frauen-KZ Ravensbrück (Deutschland) deportiert. Sie kam unter ungeklärten Umständen, vermutlich im Februar 1945, ums Leben. Alois Buder, Kaspar Wind und Karl Rupitsch wurden am 28. Oktober 1944 im KZ Mauthausen (Oberösterreich) hingerichtet. Theresia und Alois hinterließen einen fünfjährigen Sohn, Walter.

Was geht zuhause vor – eine künstlerische Intervention von Tatiana Lecomte im Rahmen von ‚Orte des Gedenkens und der Erinnerung. Widerstand gegen den Nationalsozialismus im Land Salzburg‘ in St. Johann im Pongau und der Auseinandersetzung mit dem Unterstützungswiderstand am Beispiel von Theresia und Alois Buder.

Zwischen Mai 2024 und April 2025 werden den Pongauer Nachrichten monatlich wechselnde Blätter beigelegt. Auf der Vorderseite sind von der Künstlerin gekochte Gerichte nach Rezepten aus den Kriegsjahren 1939 bis 1945 abgebildet. Unterschiedliche Textformate auf der Rückseite veranschaulichen die Geschichte der Familie Buder im Zusammenhang mit den *Goldegger Deserteuren*. Das Kunstprojekt wird in Kooperation mit dem ‚Fonds für Kunst am Bau & Kunst im öffentlichen Raum Salzburg‘ realisiert.